

# BERICHT

## Lastenrad-Test in Berlin 2023



Im Rahmen unseres Teamevents am 17.08.2023 in Berlin haben wir in vier Gruppen je ein Lastenrad getestet. Dabei wurden einige Aspekte im Vorfeld festgelegt, auf die wir beim Test geachtet haben.

Wir haben drei Modelle unter die Lupe genommen: zwei Cargoroo FS-200, ein Ca Go FS200 Life Family und das Babboe Flow-E, ein kinderfreundliches Modell, das unsere Kollegin Júlia auch privat fährt.

### **Wie unkompliziert war das Ausleih-Verfahren?**

Um das Cargoroo-Lastenrad nutzen zu können, ist vorab eine Registrierung über die Cargo-roo-App nötig. Dazu sind persönliche Daten und eine Zahlungsfunktion zu hinterlegen sowie Telefonnummer und E-Mail-Adresse zu bestätigen. Eine vorherige Reservierung ist nicht notwendig, aber für 20 Minuten gegen 1,- EUR Gebühr möglich. Leider ist die Auswahl der Zahlungsmöglichkeiten recht eingeschränkt.

Die App selbst ist relativ einfach aufgebaut und erlaubt die Suche nach Cargoroo-Lastenrädern auf einer Karte. Die Abdeckung der Berliner Innenstadt mit etwa 350 Rädern scheint gut zu sein. Die Ausleihe eines Rades ist ziemlich unkompliziert – Lastenrad auswählen und Miete bestätigen. Das Schloss öffnet auf Klick automatisch.

Bei einem der Kollegen hakte die praktische Ausleihe zunächst, da sich das Felgenschloss nicht per App öffnen ließ. Auch mehrfache Versuche führten zu keiner Öffnung. Das Schließen und Wiederöffnen der App blieben ebenso ergebnislos. Ein Anruf bei der englischsprachigen Cargoroo-Hotline, die ohne Wartezeit erreichbar war, brachte Abhilfe. Nach einem erfolglosen Versuch wurde der Entleihvorgang zentral abgebrochen und der Vorgang wurde neu gestartet. Das Schloss öffnete sich problemlos und die Fahrt konnte beginnen.

Das Lastenrad lässt sich einfach abstellen und über die App für eine Pause verschließen. Voraussetzung ist eine Mobilfunkverbindung. Die Rückgabe am Ausleihort war auch einfach – abstellen, in der App die Miete beenden, Schloss nach Anweisung schließen und fertig. Was man wissen muss: Das Lastenrad hat einen festen Stellplatz, d.h. es muss dort wieder abgegeben werden, wo es auch entliehen wurde.

### **Gibt es ausreichend Anbieter in Berlin für eine Lastenrad-Ausleihe?**

Man muss hier zwischen Lastenrädern, die man via App und herkömmliche Geschäfte/Verleiher differenzieren. Der Onlinemarkt ist recht überschaubar, es gibt vier Anbieter, bei denen man ein Lastenrad mit Hilfe einer App ausleihen kann.

Hier unterscheidet sich auch das Angebot: Cargoroo hat z.B. das größte Angebot und in jedem Bezirk sind Räder zu finden.

Bei den anderen Anbietern finden sich Lastenräder nur in den Randbezirken von Berlin und das bei einer Flottengröße von ca. 20 Rädern.

Das Ca Go-Modell haben wir in einem herkömmlichen Verleihladen zusammen mit den normalen E-Bikes ausgeliehen. Das Babboe Flow-E Modell könnte man bei bestimmten Anbietern ausleihen, das Ausleihverfahren ist aber nicht so schnell und unkompliziert wie bei Cargoroo. Auch der Mietpreis ist höher.

### Technische Ausstattung

Vor dem Start der Fahrt kann die Sattelhöhe beim Cargoroo einfach eingestellt werden. Durch eine simple Skala auf dem Sattelrohr kann man seine Position einfach einstellen. Gut gelöst! Ähnlich funktioniert es auch bei den Ca Go- und Babboe Flow-E Modelle. Die Lastenräder werden laut Webseite nachts geladen bzw. es werden die Akkus getauscht, wenn diese halb leer sind. Die von uns geliehenen Cargoroo-Lastenräder hatten zu Beginn eine Reichweite von über 90 km (bei ca. 75% Ladestand). Die Reichweite ging über den Tag kaum zurück – beim gemütlichen Rollen nahm sie sogar zu.

Mit einem großen Akku verfügt das Ca Go über eine Reichweite von 125 km. Maximale Geschwindigkeit liegt bei 25 km/h.

Das Babboe Flow E besitzt einen Hinterradmotor und die Akkuposition befindet sich unter dem Gepäckträger. Den Akku kann man mit dem dazu passenden Schlüssel entsperren und mit nach Hause nehmen, um dort mit dem Akkuladegerät aufzuladen. Die Ladezeit beträgt ca. 4-6 Stunden und reicht bis zu 70 km.

### Anmerkungen zum E-Antrieb

Bei allen Lastenrädern lässt sich der E-Antrieb durch verschiedene Stufen einstellen. Beim Cargoroo: Eco, Tour, Sport und Turbo.

Das Ca Go FS200 verfügt sogar über eine Automatik-Nabengangschaltung mit verschiedenen Modi (vom Eco bis Sportmodus).

Beim Start wirkt die Unterstützung beim Cargoroo in der ersten Sekunde etwas träge – aber auch hier Gewöhnungssache. Die Beschleunigung ist gut dosierbar und die Schaltung lässt sich den Gegebenheiten (Steigungen, Gefälle) gut anpassen. Der E-Antrieb entlastet erheblich, besonders bergauf, aber auch auf gerader Strecke. Ohne diesen würde das Ausleihen eines Lastenrads seltener in Frage kommen, so die Meinung der Kollegen: innen.

## Wie leicht lassen sich die einzelnen Lastenrad-Modelle steuern?

Das erste Anfahren sowohl beim Cargoroo als auch beim Ca Go FS200 Life Family ist durch die Gewichtsverteilung im vorderen Bereich ein wenig ungewohnt, aber sobald das Rad rollt, fühlt man sich sicher.

Beachten muss man beim Fahren, dass das Gefährt breiter ist als ein Fahrrad und einen etwas größeren Wendekreis hat. Aber nach kurzer Gewöhnung funktioniert auch das. Manche Kollegen haben die Cargoroo-Lenkung zu straff empfunden, andere dagegen als zu leicht. Es ist also Geschmacksache.

Die Steuerung des Babboe Flow-E-Modells gestaltet sich etwas leichter, laut unserer Kollegin Júlia. Es handelt sich hier um ein Dreirad-Lastenrad-Modell, das Lenkeigenschaften eines normalen Fahrrads aufweist. Der Lenker und die Vorderräder bewegen sich unabhängig von der Transportbox. Dies sorgt für ein vertrautes Fahrerlebnis.

## Sind die Radwege in Berlin für Lastenräder gut geeignet?

Nur bedingt, lautet das Kurzfazit. Diese sind oft zu schmal, nicht in so gutem Zustand oder gar nicht vorhanden. Speziell an Baustellen sind provisorische Radwege oft zu schmal geführt. Parkende Autos machen sich auch oft genug breit. Das Durchfahren von eng gesetzten Pollern links und rechts des Radstreifens hat sich anfänglich als herausfordernd dargestellt. Eine weitere Herausforderung mit dem Lastenrad sind Straßenbahnschienen und Kopfsteinpflaster.

Das Babboe Flow-E verfügt bspw. nur über wenig Federung und das Lastenrad informiert die Fahrenden über jede unebene Stelle auf der Straße. Berlin hat immer mehr markierte Stellplätze für Lastenräder sowie Fahrradbügel, so dass an den meisten Orten sehr gut gehalten und das Lastenrad abgeschlossen werden kann.

## Kann der Transport von Gütern und Einkäufen gut mit den Lastenrädern bewerkstelligt werden?

Sowohl in der Cargoroo-Box als auch in dem Ca Go FS200 Life Family lassen sich nicht nur Gegenstände, sondern auch Kinder transportieren. Dazu befindet sich dort eine Sitzbank mit drei Kindergurten und teilweise ein Adapter für Babyschalen. Wir brauchten das in diesem Fall nicht und konnten nach ein paar Metern die Lastenräder mit Getränken, Rucksäcken, Jacken etc. befüllen. Trotz der hinzugekommenen Kilos fuhren die Räder genauso flott wie vorher.

Beim Babboe Flow-E gehört zur Grundausstattung eine Sitzbank, auf der zwei Kinder bequem Platz finden. Kindersitze sowie eine Babyschale zusätzlich lassen sich dort ebenfalls montieren. Mit einer zweiten Sitzbank könnten bis zu drei Kinder bequem transportiert werden. Die abgerundete Transportbox ist aerodynamisch geformt und lässt den Rädern genug Spielraum für Lenkbewegungen. Mit zwei kleinen Mitreisenden gibt es immer noch genügend Platz in der Transportbox, um entweder einen kleinen Kinderwagen, Laufrad oder größere Einkaufstaschen unterzubringen. Die Transportbox kann bis zu 80 kg belastet werden.

**Fazit:** Das Lastenrad ist definitiv eine gute Alternative zum Auto in der Stadt. Es ist sowohl für den Transport von Einkäufen als auch von Kindern oder Haustieren gut geeignet und schont dabei die Umwelt. Das Ausleihen in Berlin funktioniert nach unserer Erfahrung problemlos und es scheinen auch ausreichend Lastenräder vorhanden zu sein – wenn auch nicht immer und überall. Die Verteilung in den einzelnen Stadtteilen lässt noch Luft nach oben. Für ein entspannteres Fahren sollten zukünftig mehr breite und sicherere Radwege gebaut und mehr autofreie Zonen geschaffen werden. Je nach Bezirk ist auch hier noch viel Luft nach oben!

Sollten die Kaufpreise für Lastenräder sinken, würden vermutlich noch mehr vom Auto aufs Lastenrad umsteigen. Derzeit liegen die Preise bei ca. 7.000-9.000,- Euro pro Lastenrad, was eine hohe Anfangsinvestition darstellt.

Absehbar entstehen in naher Zukunft noch mehr Angebote, so dass sich der Kreis von Lastenradfahrenden vergrößern dürfte und damit ein Beitrag zur Verkehrswende geleistet wird. Das bedeutet auch staufreiere, grünere und sauberere Städte. Und vor allem bedeutet es, gerade auch mit Zuladung rasch und ohne schlechtes Gewissen von A nach B zu kommen. ;-)

